



Kompakt-Info 2008-02

„Trockenwerden“

Eltern sollten sich und ihre Kinder beim Trockenwerden nicht unter Druck setzen.



Dr. Thomas Fischbach weiß aus Erfahrung, dass viele Kinder immer mal wieder einnässen, ohne dass Grund zur Sorge besteht

genteil, es setzt Kinder unter Druck und ist damit sogar kontraproduktiv. Remo H. Largo, Professor für Kinderheilkunde in Zürich, spricht von der Eigeninitiative des Kindes, die frühestens zwischen dem 12 und 18 Monat auftritt, bei den meisten Kindern zwischen dem 18 und 36 Monat zu erkennen ist. Manche Kinder zeigen diese Eigeninitiative aber auch erst im vierten Lebensjahr. Kein Anlass zur Beunruhigung, schreibt der Kinderarzt und Autor in seinem Buch „Babyjahre“.

Die meisten Kinder sind mit vier, spätestens fünf Jahren trocken. Für rund 15 Prozent der Kinder aber bleibt die Sauberkeit noch eine Weile Thema. Sie machen nachts weiter ins Bett oder/und sind auch am Tag noch nicht trocken. „Zunächst einmal sollte man festhalten, dass die Kontinententwicklung von der Entwicklung des zentralen Nervensystems abhängt“, so der Landesverbandsvorsitzende des Bundesverbandes Kinder- und Jugendärzte e. V., Thomas Fischbach aus Solingen, „erst wenn das System vollständig ausgereift ist, können Eltern erwarten, das ihr Kind trocken wird“.

Die Reifungsdauer ist individuell sehr unterschiedlich. Ein frühzeitiges Topf-training kann die Sauberkeit des Kindes deshalb kaum forcieren, im Ge-

